Schulungen und Fortbildungen für Multiplikator*innen

Die Suchtpräventionsfachkräfte der Drogenhilfe bieten kollegiale Beratung an. Die Gespräche unterliegen der Schweigepflicht. Dies ist besonders unter dem Aspekt der Problematik des Konsums von illegalen Suchtmitteln von Bedeutung.

Themenangebote und Fortbildungen werden bedarfsgerecht für Multiplikatoren gestaltet:

- Basiswissen Sucht
- Der grüne Koffer
- Substanzinfo
- Information zur rechtlichen Situation von illegalisiertem Substanzgebrauch
- Kinder aus suchtbelasteten Familien
- MI-Motivierende Gesprächsführung
- Erlebensparcours
- Supervision und Coaching GK Quest zertifiziert
- Resilienzförderung

Die Angebote der Drogenhilfe sind kostenfrei

Vernetztes Arbeiten

Der Mischkonsum legaler und illegaler Suchtmittel hat weltweit zugenommen. Die Präventionsfachkräfte der städtischen Drogenhilfe arbeiten im Verbund mit weiteren Fachkräften der Suchthilfe sowie sozialen und medizinischen Institutionen zusammen.
Die Präventionsfachkräfte nehmen am „Regionalen Arbeitskreis Prävention“ der Landeszentrale für Gesundheitliche Aufklärung e.V. Rheinland-Pfalz (LZGA) teil.
So werden bedarfsgerechte Angebote auch im Sinne von Qualitätssicherung ständig weiterentwickelt

Kontakt
Drogenhilfe Ludwigshafen am Rhein
Goethestraße12
67063 Ludwigshafen
Telefon:0621 504-2870
Stephanie Damboer
stephanie.damboer@ludwigshafen.de
Ute Hannemann
ute.hannemann@ludwigshafen.de

Impressum
Herausgeberin: Stadt Ludwigshafen am Rhein,
Abteilung Drogenhilfe
Stand: Mai 2022
Auflage: 100
Druck: Hausdruckerei

Präventionsangebote

Drogenhilfe Ludwigshafen

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Was ist Suchtprävention?

Das Suchtverhalten von erwachsenen Menschen spiegelte schon immer auf vielschichtiger Weise das soziale, ökonomische und kulturelle Leben einer Gesellschaft wieder. Das Ausprobieren von Suchtmitteln ist in vielen Kulturen Teil des Jugendalltags.

Heute will Suchtprävention exzessivem Konsum sowie riskanten Verhaltensweisen entgegenwirken und Wege zu kontrolliertem Umgang aufzeigen. Suchtprävention will die individuelle und die gesellschaftliche Auseinandersetzung mit Sucht voranbringen und bietet Handlungsansätze für den Lebensalltag an. Mit suchtpräventiven Maßnahmen sollen besonders junge Menschen vor gesundheitlichen Schäden und problematischen sozialen Folgen geschützt werden. Der gezielte Einsatz von suchtpräventiven Methoden unterstützt die emotionale Beteiligung von Jugendlichen, fördert die persönliche Auseinandersetzung mit Lebensthemen und kann zu Verhaltensänderungen beitragen.

Die Stadt Ludwigshafen verfolgt suchtpräventive Ansätze, in dem sie Maßnahmen koordiniert, fördert und Hilfeangebote von Präventionsfachkräften der Drogenhilfe anbietet. Hierzu zählen Fortbildungen, Schulungen und kollegiale Beratung. Diese werden für Beschäftigte sozialer Einrichtungen, Schulen, Kindertagesstätten, Jugendfreizeitstätten, Jugendhilfe sowie Institutionen, Betriebe und interessierte Menschen der Selbsthilfe, Vereine und dem Ehrenamt angeboten. Darüber hinaus werden spezielle Programme für Kinder aus suchtbelasteten Familien, für Eltern und Angehörige sowie Peers, Schüler*innen und Student*innen gefördert und angeboten.

Die Stärkung der Resilienz – der Widerstandskraft – wird als Hauptziel in der Präventionsarbeit der Drogenhilfe verfolgt.

Gruppenangebote

Die Gruppenangebote Erlebensparcours, Theater, Budosport Muay Thai und Rebound können variabel eingesetzt werden. Je nach Gruppe und Bedarf passen die Fachkräfte der Drogenhilfe Inhalte und den zeitlichen Rahmen an und kombinieren sie. Für jüngere Teilnehmende bieten sie resilienzfördernde Angebote nach Absprache an.

Erlebensparcours (ab 13 Jahre)

Die Mitmachstationen regen dazu an, eigenes Verhalten im Alltag suchtmittelunspezifisch zu reflektieren. Anhand von acht Stationen wie beispielsweise „Stolperfallen“ (unter Verwendung sogenannter Rauschbrillen, die den Einfluss von Alkohol auf das Seh- und Reaktionsvermögen verdeutlichen), greift die Ausstellung Themen des Lebens auf und gibt Raum und Zeit zum Spielen, Denken, Fühlen und Handeln.

Theater (ab 10 Jahre)

Theater spielen macht Spaß! Beim gemeinsamen Improvisieren oder Entwickeln eines Stückes wird die Umwelt und das Selbst reflektiert. Die Jugendlichen können sich ausprobieren, in neue Rollen schlüpfen, Themen aus unterschiedlichen Richtungen betrachten und sich als selbstwirksam erleben.
Die Magie der Bühne stärkt das Selbstbewusstsein und lässt neue Stärken entdecken.

Rebound (ab 14 Jahre)

Das Lifeskillprogramm „Rebound“ fördert die Sozial- und Selbstkompetenz der Jugendlichen und regt zu einem Leben in Achtsamkeit und Verantwortung an. Dabei wird das Risikobewusstsein, im Umgang mit Rauschmitteln, durch aufklärende Wissensvermittlung geschärft.
Die wichtigste Methode des Projekts ist die aktive, medienpädagogische Arbeit mit Kurzfilmen. Die Jugendlichen beschäftigen sich intensiv mit ihren Potenzialen, Stärken und Themen, die sie persönlich motivieren. Das Programm besteht aus fünf Themenblöcken.

Budosport Muay Thai (ab 12 Jahre)

Beim Angebot Budosport Muay Thai geht es um Soziales Lernen und Persönlichkeitsentwicklung durch die Kampfkunst Muay Thai. Im Fokus liegt die Resilienzförderung.
Durch das Bewegungsangebot wird die Selbstmotivation und das Selbstbewusstsein gestärkt, Selbstwirksamkeit erlebt und Stress abgebaut.

Cannabisprävention

Die interaktiven Cannabispräventionsprogramme „Quo Vadis“ und „Der grüne Koffer“ bietet die Drogenhilfe für Schulklassen und Jugendgruppen an. Auf spielerische Weise werden Fragen geklärt und Risikofaktoren aufgezeigt.

SKOLL

Das Selbstkontrolltraining SKOLL richtet sich an Menschen, die nicht abhängig sind, aber riskant konsumieren. Es wird in Gruppen in zehn Doppelstunden durchgeführt.
Es können auch Jugendliche teilnehmen, für die das Training als Bewährungsauflage vorgesehen ist.

KISS

KISS ist ein Angebot der zieloffenen Suchtarbeit für Jugendliche und junge Erwachsene, die Konsumerfahrung haben. Hierbei wird das Ziel der Kontrolle im selbstbestimmten Substanzbezug (illegaler Drogen) verfolgt. Dies geschieht in Einzel- und Gruppenarbeit.